

Überdachte Terrasse aus Paletten bauen

Die einstigen Lastenträger für Waren sind längst kultiges Baumaterial für alle Selbermacher geworden. Gartenmöbel aus Paletten hast du bestimmt schon gesehen – aber eine ganze Terrasse vielleicht noch nicht. Die zeigen wir dir hier!



Für die Terrasse wurden insgesamt 18 Europaletten verarbeitet: Neun für den Boden und neun als Sichtschutz, der gleichzeitig bepflanzt werden kann. Um die Lücken der Europaletten zu füllen, verwendest du am besten Leisten (hier in 35 mm Breite).

Weil das Ganze so schnell geht, lohnt es sich, diese schöne Sitzgelegenheit auch im Spätsommer noch zu bauen. Damit du die Terrasse bei fast jedem Wetter nutzen kannst, hat sie ein Dach. Die Unterkonstruktion besteht aus sechs Pfosten und mehreren Kanthölzern. Auf Dachlatten wird die Abdeckung aus transparenten Wellplatten befestigt. Du brauchst weitere Bretter für die Verblendung des Terrassenbodens zur Frontseite sowie für die Seitenfächer des Sichtschutzes, wenn du diese als Blumenkästen benutzen möchtest.

Die Anleitung zur Palettenterrasse im Video

Das brauchst du dafür:

Material

- 18 Europaletten
- versch. Schrauben und Winkel
- Leisten für die Zwischenräume des Terrassenbodens
- Bretter, die unterhalb der Seitenregale angebracht werden können
- Bretter für die Verblendung des Bodens
- 4 Kanthölzer (ggf. mit Zuschnitt)
- 6 Pfosten
- Dachlatten (insgesamt zwölf Stück nach Zuschnitt)



Foto: sarisgarage.de

01. Untergrund vorbereiten

Als Erstes musst du dir deinen Standort für die Terrasse gut anschauen: Ist der Boden fest und eben? Wenn nicht, muss dieser zunächst begradigt werden. Anschließend kannst du die Paletten für den Boden in Position bringen. In diesem Beispiel betragen die Maße 4 x 4 Meter, das kannst du natürlich auf deine verfügbare Fläche individuell anpassen.



Foto: sarisgarage.de

02. Lücken im Boden schließen

Die Zwischenräume der Paletten werden mit Holzleisten gefüllt, die gleichzeitig auch die einzelnen Paletten miteinander verbinden. Schließlich soll der Boden eine stabile, einheitliche Fläche werden, auf der man gut laufen kann. Da die Bretter der Europaletten nicht immer ganz gerade verlaufen, kann es hilfreich sein, sie mit einer Handkreissäge anzupassen. Das erfordert schon etwas Fleiß, lohnt sich aber!



Foto: sarisgarage.de

03. Sichtschutz montieren

Um die Terrassenfläche herum entsteht an drei Seiten noch ein Sichtschutz, der nicht nur Wind abhält, sondern auch für mehr Privatsphäre sorgt. Hierfür benötigst du neun weitere Paletten, die unten mit dem Terrassenboden bündig abschließend verschraubt werden. Mit einer Stichsäge schneidest du die Paletten in der Höhe und Breite passgenau zu.

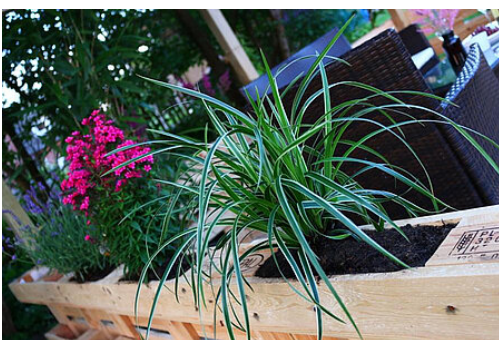


Foto: sarisgarage.de

04. Blumenkästen

Im nächsten Schritt werden unterhalb der obersten offenen Seitenfächer des Sichtschutzes lange Bretter angebracht. So entstehen quasi rundherum Blumenkästen, die du bepflanzen kannst. Außerdem verbinden die langen Bretter den gesamten Sichtschutz miteinander. Vor dem Einfüllen von Erde und Pflanzen solltest du die Fächer mit einem Vlies auskleiden. Alternativ kannst du auch eine Folie verwenden, dann solltest du aber Löcher für den Ablauf des Wassers hineinstecken.

Damit der Anblick von vorne ordentlicher wirkt, wird die Front des Bodens mit weiteren Brettern verblendet.



Foto: sarisgarage.de



Foto: sarisgarage.de

05. Dachkonstruktion: Pfosten aufstellen

Für die Dachkonstruktion werden die tragenden Pfosten direkt auf dem Terrassenboden sowie mit dem Sichtschutz verschraubt. Jeweils ein Pfosten wird in den Ecken und einer jeweils an Front und Rückseite mittig platziert, zunächst mit der Wasserwaage ausgerichtet und dann befestigt. Der vordere Pfosten wird zusätzlich mit einem Winkel am Terrassenboden gesichert.

Optimalerweise werden die Pfosten mit einbetonierten Pfostenschuhen im Erdboden verankert.

Wichtig: Ein Dach muss ein Gefälle aufweisen, damit das Wasser ablaufen kann. Am besten rechnest du es dir vorher aus, damit du die Länge der Pfosten entsprechend anpassen kannst. Richtwert sind ein bis zwei Prozent. Steht die Terrasse am Haus, sollte das Regenwasser natürlich möglichst vom Haus weggeführt werden.



Foto: sarisgarage.de

06. Dachkonstruktion: Kanthölzer verschrauben

Auf diese Balken werden nun quer Kanthölzer als Dachpfetten aufgelegt, die später die Dachsparren tragen. Am besten für die Stabilität ist es, wenn diese nicht gestückelt werden müssen. Solltest du aber zwei Hölzer miteinander verbinden müssen, kannst du diese jeweils passgenau ausklinken (sogenannter Blattstoß, sieht aus wie ein Z) oder mit Flachverbindern verbinden. Die Schrauben (hier werden Tellerkopfschrauben benutzt) entsprechend der Materialstärke wählen und die Löcher bis in die Balken unbedingt vorbohren. Die Schrauben nicht zu nah an den Rand setzen.

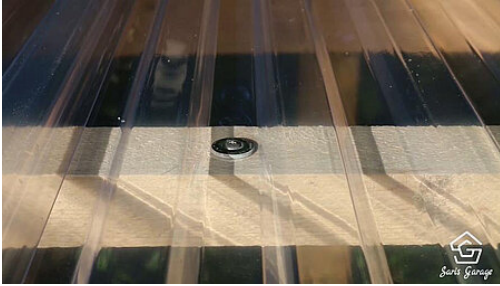


Foto: sarisgarage.de

07. Dachkonstruktion: Wellplatten befestigen

Auf diese Konstruktion werden in gleichmäßigen Abständen die Dachsparren montiert, jeweils sechs Stück, einander überkreuzend. Aber Achtung: Die Schrauben sollten sich dabei natürlich nicht gegenseitig im Weg sein. Die Verbindungsstellen von Sparren und Pfette solltest du zusätzlich mit Winkeln sichern. Dann fliegt dir bei starkem Wind nicht gleich das Dach davon.

Die Wellplatten musst du ggf. vorher zuschneiden, bevor du sie mit geeigneten sogenannten Spenglerschrauben und ggf. Abstandhaltern anbringen kannst. Arbeite dich hierfür am besten von unten nach oben (also von der niedrigsten zur höchsten Stelle des Daches) vor und lass bei jeder Überlappung des nächsten Plattenteils jeweils drei Wellen übereinanderlappen. Die Schrauben sollten etwa an jeder zweiten bis dritten "Welle" und im Bereich der Überlappung jeweils auf dem "Wellenberg" gesetzt werden.



Foto: sarisgarage.de

08. Schleifen und schützen

Palettenholz ist zwar günstig, braucht aber etwas mehr Zuwendung, bevor du es gefahrlos barfuß betreten kannst. Deshalb solltest du das Holz spätestens zum Schluss gründlich abschleifen, damit keine scharfen Kanten bleiben, an denen man sich verletzen kann, oder sich Splitter an rauen Oberflächen einreißen kann.

Danach kannst du die Oberflächen natürlich auch noch ölen, lasieren oder lackieren. Das bringt nicht nur mehr Farbe ins Spiel, sondern schützt das Holz auch langfristig, da es ja draußen der Witterung ausgesetzt ist. Aber Achtung: Für den Terrassenboden solltest du möglichst ein Öl verwenden.

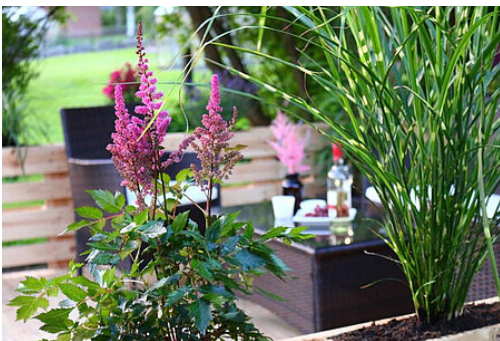


Foto: sarisgarage.de

Weitere Tipps und Projekte

Weitere Palettenmöbel-Projekte und DIY-Bauanleitungen findet ihr auf Saris & Christians [Europaletten Möbel Blog](#). Hier gibt es auch wichtige Hinweise zu Maßen, Herkunft und Preisen für gebrauchte und neue Paletten.

Über die DIY Academy

Als Schulungsinstitut informiert und berät die DIY Academy rund um das Heimwerken in Haus und Garten. Die DIY Academy möchte Menschen mit kreativen Ideen inspirieren und ihnen das nötige Know-how vermitteln, mit dem sie ihr Zuhause selbst gestalten können. Versierte Heimwerker sollen sich ebenso angesprochen fühlen wie Selbsterfahrene mit grundlegenden Kenntnissen und Neulinge ohne Praxiserfahrung.

Unsere Schulungs- & Trainingsangebote

Wir machen dich fit für dein nächstes DIY-Projekt: In unseren Kursen, Online-Seminaren und Beratungen lernen die Teilnehmenden ganz praktisch zusammen mit unseren DIY-Profis – auch für dein persönliches Projekt bekommst du das nötige Wissen und viele Tipps & Tricks.

[Mehr erfahren](#)

Du möchtest nichts mehr verpassen?

Dann abonnieren unseren Newsletter und bleibe immer auf dem Laufenden!

[Jetzt anmelden](#)

Folge uns auch auf:

- Pinterest: www.pinterest.com/diyacademy
- YouTube: www.youtube.com/DIYAcademyTV
- Facebook: www.facebook.com/doityourself.academy
- Instagram: www.instagram.com/doityourself.academy